

Wöchentlicher Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Verlagsort: Die Leitzgepaltsche Holzdruckerei 25, Reckmannsstraße 40 Bf.

Abgabezeitpunkt: Die Geschäftsstelle dieses Blattes, Reckmannsstraße 10 Bf. (Postfach) vormittags 9 Uhr. Großere und vollständige Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Abgabezeitpunkt: Die Geschäftsstelle dieses Blattes, Reckmannsstraße 10 Bf. (Postfach) vormittags 9 Uhr. Großere und vollständige Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Vertriebspreis: Der Einzelverkaufspreis beträgt 2,10 RM. von unserem Bote ins Haus gebracht 2,35 RM und durch den Briefträger 2,35 RM.

Abgabezeitpunkt: Die Geschäftsstelle dieses Blattes, Reckmannsstraße 10 Bf. (Postfach) vormittags 9 Uhr. Großere und vollständige Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Antifasses Verköndigungsblatt für die Stadt Teuchern.

Nr. 1.

Donnerstag, den 1. Januar 1920.

59. Jahrgang

Die Jahreswende.

Die gemüthliche Abschiedsfeier vom alten Jahre am 31. Dezember 1919, die in der deutschen Familie zu Hause war, ist in der modernen Welt vielfach lebendiger als in den Ländern, die in anderen Ländern nicht ist. Unsere hervorragenden Kriegsgewinner, die Engländer, machen aus dem Jahreswechsel überhaupt keine besondere Feier, in keinem geschäftlichen Sinn beobachten das neue Jahr den Beginn eines anderen Monats in Wirtschaftlichen und Politik, und der gütliche Abschied des alten Jahres was die Hausfrau. Das ist auch heute noch an und das Jahr 1919 war für Großbritannien der erfolgreichsten Jahre seiner Geschichte. Bei ist es umgekehrt. Aber wir wollen mit niemandem, der für die Jahreswende ist, noch den Gedanken von Zukunftsvisionen sein, die ja den Haupt- der Schwelmerfeier ausmacht. Das Jahr 1920, das die Jahreswende des Jahrhunderts einleitet, wird sein, daß nicht eitel Mäßen vom Strauß des Glück werden können. Wenn die Hoffnung, ausgebreitet gutes Jahr in den Schöpf zu sein, als das noch tagen könnten,

Veränderung der Unterzeichnung des wird der Kriegszustand noch in das verlängert. Wir haben also tatsächlich einen zweiten siebenjährigen Krieg, was, wie es vorher für uns nicht aus dem diplomatischen Bereich. Von einer mir den des Protokoll, der, Ministerpräsidenten, die sagt, daß Kaiser, die Gegenstände die, die Politik im Osten zu kontrollieren, diese Kontrolle gesehen soll wird, und das seltsame Wort, Beschuldigung, die wieder gesprochen werden, die die Gegenständigkeit als selbst, die deutschen Kriegsgewinnern zugesichert, die und Londoner Zeitungen heißt es in, die wenigstens deutsche Gewinners, der sich, die hätte zuzulassen, kommen lassen, würde zur der harten Strafe festgehalten werden. Was den aber „Verbreiten“ bei dem geheimen Gezeiten sagen? Wäre da nicht eine Anleihe selbst, endlich, als ein kleines Zeichen der beginnenden Vererbung? Freilich, wie können wir daran, wenn werden das französische Schmutzgericht zu uns zwei Deutsche wegen solcher angeblicher Kriegsgewinnen zu zehn Jahren Haft ohne Verurteilung hat? Die Wählungen, daß auf den „Kaiserprophet“ betrachtet werden soll, behält, bleibt darum auch nicht abwarten.

Es ist darauf hingewiesen in deutschen Zeitungen, daß der neue deutsche Wappenstein in seiner Gestaltung mehr eine Skulptur als ein Symbol darstellt, und daß er abgeändert werden solle. Vielleicht liegt in dieser Zeichnung eine unheimliche Ironie über den heutigen Zustand des deutschen Reiches. Aber man soll mit solchen Neugierigkeiten nicht hängen, an fremden Sphären würde es nicht helfen, diese neue „deutsche Marke“ würde sehr bald gegen uns ausgebeutet werden. Und wir müssen alle Angriffe von uns fernhalten in einer Zeit, in der wir mehr denn je bitten müssen: „Nicht täglich Brot gibt uns heute! Der neue hohe Preis für das wichtigste Lebensmittel bildet ein leuchtendes Signal zur Kennzeichnung des Weges, auf dem die deutsche Nation in die Zukunft geht, aber daß dieser Weg ein Scheinwandel ist, wird niemand sagen können. Da uns liegt es, so viel zu helfen, als uns möglich ist, zur rechten Zeit, bevor es zu spät ist, den Reichsmitgliedern, die sich vielfach erfüllt haben, ist recht knapp geworden.

Nur Lage.

Die Generalf. Der Reichsverband der deutschen Industrie hat in einer öffentlichen Erklärung über den Reichsfinanzminister, die Reichsfinanzminister, und die Bundesminister eine genaue Kenntnis der Gesamtsituation aus direkten Steuern nicht verabschiedet werden dürfen, und demgemäß am baldige Bekanntgabe der noch weiter vom Reichsfinanzministerium beabsichtigten Steuerforderungen gebeten, inwiefern sie mit dem bereits eingeleiteten Steuerentwurf in unzureichendem Umfang vereinbar seien. Worauf hierzu mitgeteilt wird, daß die Reichsminister der Finanzen in einer seiner ersten Reden nach Wiederantritt der Nationalversammlung näher Mitteilungen über die weiteren Steuerhelfe zu machen. Aus der Weise der Prozedur die Gegenstand der Erörterung waren, ist die Kritik

gemeintener angesehen. Der als Ergänzung zum Reichsfinanzministerium gedachte Gesetzentwurf über die Umsatzsteuer ist nahezu fertiggestellt. Von einer gewissen Einkommensgrenze ab soll der übermäßige Aufwand, durch den eine Kapitalbildung verhindert wird, mit einer über die Besteuerung des Vermögensnachwachs nach dem Vermögenserfolg hinausgehenden besonderen Steuer belegt werden.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

entbietet seinen werten Lesern und Freunden der „Wöchentliche Anzeiger.“

Deutschland „darf“ Wohlstand erleben. In zwei Werten von 22. und 23. Dezember d. J. hat der Oberste Rat in Paris der sofortigen Erhebung von Geldsteuern in Deutschland zugestimmt. Deutschland ist ermächtigt, ein Aufgeld in der Höhe zu erheben, als die jeweilige Entwertung der Reichsmark gegenüber dem Dollar beträgt. Hierbei müssen die Vorkriegspolitische zur Anwendung kommen. Nach Errichtung der Wiedergutmachungskommission ist das Aufgeld in den nächsten drei Monaten zu zahlen. Die Erhebung mit zunächst drei Monaten über die deutschen Ein- und Ausfuhrverträge für die Jahre eine Einigung über drei Monaten nicht erzielt ist, wird die ganze Frage von neuem geprüft werden. Das Gesetz über die Zahlung der Rente in Gold, das vorübergehend außer Anwendung war, wird am 1. Januar 1920 wieder in Kraft gesetzt werden. Die Bekanntmachung über die Höhe des Aufgeldes wird folgen.

Angehörige Verpflegungs-Experten. Aus London wird gemeldet: „Kempner American“ veröffentlicht eine Unterredung des amerikanischen Journalisten Karl von Wiegand mit Erzberger. Der Finanzminister erklärte, daß Deutschland im Jahre 20 Mill. Reichsmark zu zahlen. Dieser Betrag setzt sich aus den verschiedenen Waren und Materialien, dem Eisenbahn- und Ackerbaumaterial zusammen, welches Deutschland anliefern müßte. Weiter wird festgestellt, daß Kohlen, Benzin und andere wichtige Rohstoffe in Deutschland zu liefern. Der amerikanische Herr Erzberger mit 34 Milliarden. Die Frage, wieviel neues Papiergeld täglich hinzukommen, blieb unbeantwortet.

Eine Lage des Matin. Die von ententlichter Seite mehrfach und neuerdings wieder durch den Matin ausgesprochene Behauptung, in Deutschland würden Offiziere für die russische Sowjetarmee angeworben, wird durch den Matin als eine Fälschung widerlegt. Die deutsche Seite hat keine Verhandlungen mit der Sowjetarmee, die Namen der drei Offiziere, die angeblich für das Sowjetheer gewonnen worden sind: General Thomassen, Major Casiers und Leutnant Geisler existieren nicht.

Eine neue Zusammenkunft in London. Nach einer römischen Meldung wird sich der italienische Ministerpräsident Mussolini am 4. oder 5. Januar zur Staatsministerkonferenz nach London begeben. Die Abreise des italienischen Ministers, der ebenfalls an den Londoner Besprechungen teilnimmt, dürfte einige Tage früher erfolgen, da sich der Minister vorher in Paris auf einen Besuch des Reiches wird die Zusammenkunft der Ministerpräsidenten nicht in Paris, sondern wieder in London stattfinden, weil der englische Premierminister wegen der gespannten Lage in Irland die Hauptstadt nicht verlassen kann.

Frankreichs Staatsbankrott. Der Reichsminister der Finanzen, Herr Müller, hat in seinem Bericht fest, daß die Nationalbank Frankreichs am 30. Juli 1914 34 Milliarden 188 Millionen Franken betragen hat, daß sie heute aber die Summe von 207 Milliarden 269 Millionen erreicht, darunter 90 Milliarden schwebende Schuld.

Ein neues Mittel aus den englischen „Wochenspiegel“ in London? Die englische Produktionspresse wollte zu wissen, daß ein neues Mittel auf Französisch gefunden habe. Schmeichel zu lesen, hier es: „Ein Bande von ungefähr 12 Mann drang in die Wohnung des Reichsministers ein. Ein Offizier der Wache und ein Mann der Angewiesenen wurden getötet.“ Nachdem die Meldung ihre Wirkung getan, hinterliet, daß die Reichsminister, die Reichsminister, wurden gefesselt nach Schiffe geführt. Daraufhin verließen ein Offizier und eine Anzahl Soldaten das Haus, um die Ursache fest

zustellen. Der Offizier wurde im Park erschossen. Die Reichsminister wurden verhaftet, als sie den Park verließen. Von der englischen Presse aus sucht man ansetzender jetzt eine systematische Zensur in Bewegung zu setzen.

Irre irrationale Bedingung macht die Reichsregierung mit der Verteilung des neuen Währungslooses auf den Brotpreis auf, den noch ihrer Meinung der Arbeitgeber übernehmen soll. Es ist aber ganz unmöglich, solche gewaltigen Anforderungen ohne Steigerung der Warenpreise zu zahlen, und da die Arbeiter ebenfalls zu kaufen haben, werden sie die Wirkung der Preissteigerung ebenfalls verspüren. Ein Teil treibt den anderen, und deshalb kommt noch mehr dazu. Bei den hohen Steuern kann das Publikum unmöglich noch an anderen steigende Preise bezahlen. Es wird sich eingestrichen müssen, wie es ihm seine gestumme Kaufkraft vorzuziehen, und die Folge wird geringere Beschäftigung im Gewerbe und in der Industrie sein. Diese Tatsache ist bedauerlich, aber mit ihrem Eintritt muß bei diesen Verhältnissen gerechnet werden.

Die Bekämpfung der Einkommensteuer für 1920 soll, wie uns endlich bekannt ist, zunächst nach der Steuererhöhung für 1919 erfolgen und erst Ende 1920 wird die genaue Festsetzung getroffen werden. Der Veranlagung für 1919 liegt aber das Einkommen von 1918 zu Grunde, das für viele Tausende Steuerpflichtiger geringer ist, als dasjenige des letzten Jahres. Es ist sehr die Frage, ob die Einkommensteuer erhöht werden, bei ihnen sehr erhöht Ausgaben so viel Geld erhält, wie sie geteilt, und die vom genannten Zeitpunkt ab durch den Fortfall des kommunalsteuerlooses auf das Reich angewiesenen Städte werden deshalb gut sein, auf den Einkommensteuer zu zahlen. Es können somit bei einer Zehnfachung der großen Einkommen, die Einkommensteuerwert ist, daß in zahlreichen Städten sich die Wünsche um Erhöhung der direkten Steuern häufen. Und dabei soll doch die Vera der hohen Steuern erst anfangen.

Der französische Wapen, der mit Weisheitsgütern getrieben ist, zeigt, daß für die wäufige Abschaffung von Höchstpreisen und Konfiskation die Zeit noch nicht gekommen ist. Er beweist aber auch von neuem, daß der Schließhandel sich jeden Schritt breit freies Terrain für seine unheimlichen Manipulationen zu nutzen mag. Die Banken müssen den Wapen die Zeit vor der Lage zuzulassen, sonst wird es doch nicht anders. Und sie können auch mit den hohen Preisen des Privatbankrotts zufrieden sein.

Die deutschen Arbeiter für den Wiederanbau. Im Verlaufe der Verhandlungen, die in den Büros der Bauarbeiterverbände kürzlich stattfanden, haben die Sekretäre des Deutschen Bauarbeiterverbandes, des Eisen- und Silberarbeiter und der Arbeiter der französischen Organisation, Gaudin, einen Vertrag für diese beiden Organisationen geschlossen, der die Arbeitsbedingungen der deutschen und deutsch-österreichischen Bauarbeiter im Wiederanbaubereich festlegt. Die Hauptpunkte sind nach Angaben französischer Zeitungen:

Anerkennung der Rechte für die deutschen Arbeiter, zum Zweck der Arbeit nach dem Frankreich zu kommen, vorausgesetzt, daß sie hierfür bestimmt sind und den örtlichen Arbeitern keine Konkurrenz machen. Begleichung der deutschen Arbeiter nach dem örtlichen Vorkonflikt. Freie Ausübung des Rechts der Auswanderung und Kontrolle über hygienische Fragen, Ernährung, Schlafstätte und Gehalt von Unfällen an den Arbeitsstellen und in den Quartieren. Gehalt der gesellschaftlichen Freiheiten. Freizügigkeit, jederzeit in die Heimat zurückzukehren. Freier, ungenutzter Briefverkehr mit der Heimat. Wapenversicherung gegen Krankheit, Unfälle, Invalidität usw. Außerdem soll die unerbittliche Anwendung des Arbeitsgesetzes gewährleistet sein.

Die Wapenversicherung. Die infolge der neuen Lohnbestimmungen der Bauarbeiter gefallene weitere Wapenversicherung sieht auf Schwierigkeiten bei den Wapen, die auf dem Standpunkt stehen, daß eine weitere Erhöhung des Wapenpreises dem Publikum gegenüber nicht zu verantworten ist und deshalb mit der Wapenversicherung der Wapen der Wapenarbeiter verbunden. Die Wapenarbeiter wollen nun im Laufe der Woche in den einzelnen Betrieben Wapenmaßnahmen über die weiteren Wapenmaßnahmen ergreifen sollte, sofort in den allgemeinen Streik treten. Man muß deshalb für die nächste Zeit mit einer Entlassung der Wapenarbeiter rechnen in den Großstädten rechnen.

Die Wapenversicherung in Hannover. Die vollständige Einstellung des Straßenverkehrs auf allen Straßen und Anhalten aller in Hannover fahrende Erzeugnisse vorgehen. 6000 Arbeiter und Beamte der Straßenbahn zogen vor das Amtszimmer des Reichsfinanzministers, hielten den Minister, Bergart, Schloffer, heraus, und forderten ihn zum Durchlass der Straßenbahn, um ihn durch den Minister, Reichsminister, gegenüber zu stellen. Schloffer erklärte, daß die Straßenbahn die Straßen, die ihn vom Reichsfinanzministerium zugewiesen seien, mehr als reichlich erhalten habe. Da mehrere

Ordnung

betr. die Erhebung eines Zuschlages zur Grunderwerbsteuer.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 30. 11. 1919 und des Magistrats vom 25. 11. 1919, sowie gemäß §§ 13, 18, 63, 69 und 70 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 und des § 34 Grunderwerbsteuergesetzes vom 12. September 1919 (Reichsgesetzblatt 1919, Seite 1627/1628) wird für die Stadt Teuchern nachstehende Steuerordnung erlassen.

§ 1. Zu der auf Grund des Gesetzes vom 12. September 1919 zu erhebenden Grunderwerbsteuer wird ein Zuschlag von 2/3 vom Hundert des gemeinen Wertes oder des nach §§ 12 bis 14 obigen Gesetzes an die Stelle des gemeinen Wertes tretenden Wertes erhoben.

§ 2. Die Veranlagung zu dem Zuschlag erfolgt durch den Magistrat. Die Steuer ist innerhalb 4 Wochen an die Kämmereiassesse zu entrichten. Nach vergeblicher Aufforderung zur Zahlung erfolgt die Einziehung der Steuer im Verwaltungsverfahren.

§ 3. Die infolge Einlegung von Rechtsmitteln eintretende Ermäßigung der Grunderwerbsteuer zieht auch die entsprechende Ermäßigung des Zuschlages nach sich.

§ 4. Einspruch gegen die Veranlagung ist binnen einer Frist von 4 Wochen nach Aufstellung des Veranlagungsbescheides dem Magistrat schriftlich anbringen. Ueber den Einspruch beschließt der Magistrat.

Gegen diesen Bescheid steht dem Steuerpflichtigen binnen einer mit dem ersten Tage nach erfolgter Aufstellung beginnenden Frist von 2 Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren an den Bezirksausschuss in Wertheim offen.

Durch die Erhebung des Einspruchs wird die Verpflichtung zur Zahlung der Steuer nicht aufgehoben.

§ 5. Diese Ordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Teuchern, den 30. November 1919.
Der Magistrat. Die Stadtverordnetenversammlung. Zimmermann. Hüniger.

Auf Grund der mit erteilten Genehmigungsbefugnis auf einer Sitzung am 22. Dezember 1919, die der Regierungsrat der Stadt Teuchern, den 22. Dezember 1919.
Der Regierungsrat. Dr. F. B. Fritsche.

Veröffentlichung

den 30. Dezember 1919.

Der Magistrat. Zimmermann

Polizeistunde.

Die Ermächtigung des Herrn Regierungsratspräsidenten in der Polizeistunde auf 1 Uhr

den 30. Dezember 1919.

Die Verwaltung. Zimmermann

Abgabe von Tischlerarbeiten.

Die Abgabe von Tischlerarbeiten an zur Einbringung in Familienhäusern in Teuchern und in Hohennöhlen

in Teuchern und in Hohennöhlen

Die Einbringung werden. Die Bedingungen liegen in unserm Büro, Große

Weg 13-15 während der Dienststunden von 8-1

und 2-5 Uhr zur Einsichtnahme aus. Daselbst sind auch

gegen Erstattung der Schreibgebühren

den 31. d. Mts. an

werden auch auf Antrag durch Nachnahme der

den überlaßt.

Die Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 7. Januar

vormittags 10 Uhr dem oben bezeichneten Büro ein-

zu bringen.

Teuchern, den 29. Dezember 1919.

Verwaltungsgesellschaft Weihenfels G. m. b. H.

Bereaubung von Kumpfer- und Installationsarbeiten.

Die Kumpfer- und Installationsarbeiten zur Erreichung

den

23 Familienhäusern in Weihenfels,

44 in Teuchern und

20 in Hohennöhlen

sollen getrennt für jede Siedlung vergütet werden. Die

Bedingungen liegen in unserm Büro, Große

Weg 13-15 während der Dienststunden von 8-1

und 2-5 Uhr zur Einsichtnahme aus. Daselbst sind auch

gegen Erstattung der Schreibgebühren

den 31. d. Mts. an

erhalten werden auch auf Antrag durch Nachnahme der

Schreibgebühren überlaßt.

Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 7. Januar

vormittags 10 Uhr dem oben bezeichneten Büro einzu-

bringen.

Weihenfels, den 29. Dezember 1919.

Verwaltungsgesellschaft Weihenfels G. m. b. H.

Kommunistische Partei

Ortsgruppe Teuchern.

Am Donnerstag, den 1. Januar 1920 findet

abends 8 Uhr im Gasthof zum grünen Baum eine

außerordn. Mitgliederversammlung

statt. Tagesordnung wird in der Besammlung bekannt ge-

geben. Allen Genossinnen und Genossen wird es zur Pflicht

gemacht, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Die Ortsgruppenleitung.

Gebrauchte, wenn auch defekte

Dreschmaschinen - Göpel

sofort zu kaufen gesucht

Soth. Simon

Maschinenfabrik.

Telefon 385

Kirchliche Nachrichten

am Neujahrstage (1. 1. 20.)

Teuchern: 10 Uhr Dreespt.

Plagemann.

Gröben: Nachm. 1 1/2 Uhr

Oberpf. Plagemann.

Unterweiser: Vorm. 9 Uhr

Hr. Plagemann.

Schulau: Vorm. 11 Uhr

Hr. Plagemann.

Alle diejenigen, welche die unwahren Gerüchte über mich verbreiten, werde ich un-nach-sichtlich zur Anzeige bringen.

Otto Schmidt, Gröben.

Drei Fuhren guten

Dünger

hat zu verkaufen Bohrer. 6.

Donnerstag, 1. Januar (Neujahr)

grosser BALL

im „Gasthof zum Löwen“.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Unser

Kostüm-Fest

findet am 18. Januar in den festlich dekorierten Räumen des Gasthofes „Zum grünen Baum“ statt. Alles nähere siehe Tageszettel.

Arbeiter-Gesangverein Teuchern.

Der Vorstand.

Voranzeige.

Sung! Schortau, Sung!

Gesellschafts-Club: „Weiße Aker“.

Zu unserm am Sonntag, d. 11. Jan. stattfindenden

Masken-Ball

laden freundlichst ein

Der Wirt.

Der Klub.

Gasthof Runthal.

Zu dem am

1. Januar (Neujahr)

nachmittags 4 Uhr stattfindenden

BALL

laden freundlichst ein

Gustav Schmidt.

Dank der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen.

Allen werten Spendern, die zu der Sammlung

ihre Scherlein beizutragen, unsern herzlichsten

Dank.

Alle schwer kriegsbeschädigt n Kameraden der Ortsgruppe

Teuchern“ von über 50% holen ihre Spende Donnerstag,

den 1. Januar vormittags von 9-12 Uhr im Norddeutschen

Hof unter Vorlegung ihrer Rentenscheine ab. Die Hinter-

bliebenen am 1. Januar bei Frau Selma Raaf, Dersaßstr. 1

von 3-5 Uhr nachm. — Die Sammlung in Teuchern er-

gab insgesamt 864 Mark.

Die Ortsgruppe Teuchern des Einzelverbandes

der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen.

Elternversammlung.

Nach Absatz 4 der Wahlordnung für Elternbeiträge muß

der Schulleiter spätestens 4 Wochen vor der Wahl eine Eltern-

versammlung zur Bekanntgabe der Bestimmungen über die

Wahl und zur Vorbereitung derselben einberufen. Diese

Elternversammlung findet für die Eltern aller Kinder, die die

Ständische in Teuchern besuchen, am

Sonntag, den 4. Januar 1920

nachmittags 4 Uhr im „Norddeutschen Hof“ (Wahler)

statt. Die betreffenden Eltern (Väter und Mütter sowie

Adoptivkinder) werden hierdurch eingeladen.

Teuchern, den 28. Dezember 1919.

Der Rektor. Langenlamp.

Achtung! Noch nie dagewesen!
Sonntag, den 4. Januar
gr. Volksmaskenball
der freiwilligen Feuerwehr, Teuchern
in den festlich dekorierten Räumen des „Gasthofes zum Löwen“.
Festordnung:
Anfang 5 1/2 Uhr. Demaskierung gegen 8 Uhr. 9 Uhr Festkolonade. 10 Uhr große Schanzballschlacht.
Die besten Herren- und Damenmasken sowie der schneidigste Clown werden prämiert. Wägen, Conzetti und Belustigungen sind im Saale zu haben.
Einen genussreichen Abend entsprechend labet ganz ergeben ein
Das Kommando.

Gesellschaft „Edelweiss“
Gröben.
Die Gesellschaft gibt sich die Ehre eine geehrte Einwohnerschaft von Gröben und Umgegend zu ihrem am **Sonntag, den 3. Januar** stattfindenden
1. Stiftungsfest
verbunden mit **Ball** im festlich dekorierten Saale des Gasthofes Ziller ganz ergeben einzuladen.
Anfang 6 Uhr. Die Gesellschaft.
Zur Aufzählung gelangt ein **Zigeunerreigen** in **Zigeunertracht**, ausgeführt von 8 Damen und 8 Herren.

Grosser Mädchenball
der Jugendvereingung „Weißblau“, Schorta
findet **Donnerstag, den 4. Januar** statt.
Für Damen sehr billige Preise.
Vorzügliche Getränke (Pardonier).
Nach ist für **Essen und Getränke** bestens gesorgt.
Hierzu laden freundlichst ein
Der Wirt. Der Vorstand.

Gasthof zum grünen Baum.
Sonntag, d. 4. Januar
Grosser
Maskenball
Anfang 4 Uhr. — **Prämieren** der 4 originellsten Masken. —
Er erscheinen der Masken um
6 Uhr. — **Demaskierung** um
9 Uhr.
Freundlichst ladet dazu ein
der Wirt.
Die Geschenke liegen im Geschäftshaus E. Schieke aus. — Kinder haben keinen Zutritt.

Norddeutscher Hof
Donnerstag den 1. Januar 1920 (Neujahr)
Gastspiel des Bruno Jahn'schen Ensembles
Die Familie Gänseklein.
Aufspiel in 3 Akten von Dr. Winter
Koloassaler Lach-Erfolg
Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: (Am Vorverkauf) bei Thom. u. Garls:
1. Platz 2.50, 1. Platz 1.80, 2. Platz 1.30 Mk.
Abends an der Kaffe:
Eperstik 2.50, 1. Platz 2.00, 2. Platz 1.50, Gallerie 1.00 Mk.
Nachm. Kindervorstellung:
Hannels Brief an den lieben Gott
Märchen in 4 Akten von D. Bahn.
Einlass 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Nach der Vorstellung große Freiwerfung von 30 Jahren Weihnachtsgeschenken.
Preise der Plätze: Eperstik 1.00, 1. Platz 75, 2. Platz 50 und Gallerie 30 Pf.
Die Direktion.

Ein frohes und gesundes
Neujahr
wünscht seinen werten Kunden
Curt Eitze,
Drogerie, Oberstr. 5.

Ein frohes und
gesundes neues Jahr
wünscht seiner werten Kundschaft, Freunden
und Bekannten
Reinhold Klee.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel unserer werten Kund-
schaft von Stadt und Land.
Franz Rupsch u. Frau.

Allen lieben Freunden wünscht
gesundes Neujahr
R. Schieke.

Ein frohes und gesundes
Neujahr
wünschen ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land
Theodor Haubenreisser u. Frau.
Friseur.

Unsere werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten wünschen im neuen
Jahre **Gesundheit und Glück.**
Paul Taubert und Frau.

Unsere werten Kundschaft von Stadt u. Land
die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel.
Albin Hamann u. Frau.

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land
die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zum Neuen Jahr.
Hermann Pfeiffer,
Handelsmann.

Gesundheit, Glück und Frieden
im neuen Jahre
wünscht ihren werten Gästen, Verwandten und Be-
kannten
Familie Emil Angermann.

Allen werten Gästen und Bekannten wünschen
ein frohes
neues Jahr
Emil Schirmer u. Frau.

Ein glückliches
Neujahr
allen werten Kunden, Freunden u. Bekannten
Franz Fischer u. Frau.

Gasthof Runthal.
Wir wünschen allen unsern Freunden und Gästen
ein
fröhliches Neujahr
Gustav Schmidt u. Frau.
Paul Angermann und Frau.

Unsere werten Gästen, sowie allen Freunden
und Bekannten von Stadt und Land die herzlich-
sten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
Gurt Schindler u. Frau.

Zum Jahreswechsel
unsere werten Kundschaft
die besten Wünsche!
O. Krostewitz und Frau.

Unsere werten Kundschaft, sowie Bekannten zum
Jahreswechsel
ein frohes neues Jahr.
Geißler u. Albrecht

Wir wünschen unserer werten Kundschaft, sowie
allen Freunden und Bekannten von Stadt und Land ein
frohes neues Jahr.
Richard Seidler u. Frau.

Zum
Jahreswechsel
senden herzliche Glück-
wünsche
Otto Krieg u. Frau
Barbier.

Gesundes neues
Jahr
wünschen unserer werten
Kundschaft von Stadt und
Land, sowie Freunden und
Bekanntem
Lina Naumann u.
Kinder.

Unsere werten Kunden, Freunden und Bekann-
ten zum Jahreswechsel die
besten Glückwünsche
Familie Otto Werner.

Gasthof zur Sonne
wünscht seinen wert. Gästen von Teuchern u. Umg.
ein frohes Neujahr.
N. B. Empfehle meine Vollkabinen und Vereinszimmer
zur gefälligen Benützung.
R. Wagner.

Wünsche meiner werten
Kundschaft von Stadt und
Land ein
frohes und gesundes
Neujahr.
Albert Bärthel.

Unsere werten Kund-
schaft ein gelobtes
frohes Neujahr
Paul Kolbe u. Frau.
Bäckerei, Hofstr. 3.

Unsere werten Kunden und Freunden die herzlichsten
Glückwünsche
zum neuen Jahre
Familie Haferkorn.

Meinen werten Gästen von Schor-
tau und Umggd. die herzl. Glück-
und Segenswünsche
zum Jahreswechsel
W. Meisel, Schortau.

**Die herzlichsten Glück-
und Segenswünsche**
senden ihrer werten Kundschaft von Stadt
und Land
Die Schuhmachermeister
Louis und Kurt Busch.

Unsere werten Kundschaft und Gästen
herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
Br. Billhardt.

Herzlichen Glückwunsch zum
neuen Jahre
unsere werten Gäste von
Stadt und Land.
Krauschwitz.
G. Dohler und Frau
Familie Walther.

Elsa Lehmann
Hermann Schwarze
Verlobte.
Teuchern. Neujahr 1920.

Helene Riedel
Kurt Britzke
grüssen als Ver-
lobte.
Kretschau bei Zeitz.

Saubere Frau oder
Zäadchen
einige Vorratlag abm
am 15. Januar, oder früher
gefällig.
Wo sagt die Geschäftsstelle
ds. Zeitung.
Lehrling
nicht Eltern unter günstigen
Bedingungen
D. Werner, Kleinvermstr.
w-oh
u. schwarz

Pfeffer
Neue Würze
Nelken
Ingber
Rümmel
Majoran
Gänsepech
Salpeter
empfiehlt
Curt Eitze,
Oberstr. 5.

Gesunde
Neues
wünscht ihre
schaft von
Elisabe
Ter
Sch
Ze
Glückauf
Grosse
Lotterie
zur Wiederherstellung
Münsters in
Ueberlingen a. B.
Ziehung
bestimmt am 15. u. 16.
Genehmigt in Baden, Bayern,
Württemberg, Hessen, Ham-
burg, Sachsen und Preussen.
Gewinn: **155 000 Mk.**
Kapital: **60 000 „**
20 000 „
10 000 „
5 000 „
USW.
bar ohne Abzug.
Originallose versende in je-
der Anzahl zum Preis von
Mk 3.— gegen Vorein-
sendung oder gegen Nachnahme.
Porto und Liste 45 Pf.
mehr. Sofort Best. erb.
Hauptlose-Verlag
Wih. Matthews,
Hamburg 23.

**Renanfertigung, sowie Um-
arbeitung alter Pelze werden
nachmässig 64 billiger Berechnung
und schnellster Bedienung
ausgeführt.**
Mathilde Wolf,
Bahstr. 7,
Kieckwerckstr.

Todesanzeige.
Dienstag morgen 5 Uhr entschlief sanft
nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Onkel,
Gross- und Schwiegervater der Privatmann
Hermann Pilling
im 71. Lebensjahre. Dies zeigen an im
Namen der trauernden Hinterbliebenen
Karl Holbe u. Frau Anna
geb. Pilling.
Beerdigung findet Freitag nachm. 1/2 8 Uhr statt.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Otto Neferenz, Teuchern.



Deutsche Wähler u. Wählerinnen!

Euer Recht zur Wahl des ersten Reichstages der deutschen Republik sollt Ihr am 6. Juni ausüben.

Eure Pflicht zu wählen vergeßt nicht! Ihr würdet Euch nie schärmer an Reich und Volk ver-sündigen, als wenn Ihr dieses Mal nicht wählen wölltet. Die Angst, daß die kommende Wahl zu einer Abrechnung werden müsse zwischen der deutschen Wählerschaft und den Regierungsparteien hat sie vor einer Verfassungsverletzung nicht zurückschrecken lassen.

Euer vornehmstes Recht, das **Wahlrecht**, haben Euch diese Demokraten monatelang vorenthalten, um die Abrechnung hinauszuschieben. Am 6. Juni sollt Ihr diese Entrechtung durch diese Demokratie durch Eure Stimmenabgabe verurteilen.

Berurteilen müßt Ihr durch Eure Abstimmung jede Art von **Klassenherrschaft**, ganz gleich ob sie von rechts oder links versucht worden ist.

Wer für Klassenherrschaft eintritt, treibt seine Volksgenossen in das Elend!

Treiet dagegen mit uns ein für eine ehrlche Verständigungspolitik, die alle Berufsstände unseres Volkes in Ruhe, Ordnung und gegenseitigem Vertrauen am Regierungswerke mit-schaffen läßt!

**Für Versöhnung gegen Verhekung,
für Arbeitsgemeinschaft gegen Streikterror,
für Wirtschaftsfrieden gegen Klassenkampf**

gehen wir uns mit allen Kräften ein als eine **liberale Bürger- und Arbeiterpartei**. Nur diese Wege führen uns heraus aus dem wirtschaftlichen Elend, aus dem die ohnmächtige Regierung keinen Ausweg findet. Nur diese Ziele können uns vor dem Bolschewismus retten und Recht und Gesetz im Reiche wieder zur Geltung bringen.

Schlechier denn je ist es heute um uns bestellt. Leben und Eigentum, Arbeitsfreiheit und Arbeitsfreude werden nie so leichter gefährdet als in unseren Tagen unter dem Regiment der vereinigten Demokraten aller Schattierungen.

Ist jetzt die Bahn frei für den Tüchtigen? — Nein!

Bahnfrei für den Tüchtigen heißt bei den Demokraten: Drängen und Kennen, Handeln und Feilschen um Minis-terien und Beamtenstellen, ob auch unser Volk darüber zugrunde geht.

Wir verlangen: eine **Kammer der Arbeit** als eine berufsständische Ergänzung des politischen Parlaments, die es verhindern kann, daß wirtschaftliche Notwendigkeiten parteipolitischem Eigenmut geopfert werden.

Wir fordern: Lebenserfahrung und sachliche Tüchtigkeit von denen, die unseres Volkes politische Geschicke lenken wollen, und fragen den **tüchtigen Mann nicht nach dem Anweisung der Partei!**

Fachminister, nicht Dilettanten

verlangt die wirtschaftliche Zerrüttung des Reiches gebieterischer denn je!

Frei von Parteipolitik müssen auswärtige Politik, Wehrmacht, Rechtsprechung und Wirtschaft sein.

Frei sei der Beamtenstand von den Einflüssen parteipolitischer Zersetzung, die seine Grundlagen — Können, Recht, Ehrlichkeit — gefährden.

Nicht zu Dienern wechselnder Parteiregierungen wollen wir unsere Beamten erniedrigt sehen. Diener sollen sie bleiben des Reiches und Staates unberührt von Guust und Mißguust der Parteien!

Zielbewußte Außenpolitik geleitet von Diplomaten, den edelsten Köpfen des Volkes, muß ohne Unterlaß an der **Revision des Friedensvertrages von Versailles** arbeiten.

Zum Wiederaufbau des Vaterlandes und der Wirtschaft wollen wir ohne Unterschied der Partei alle aufbauenden Kräfte herangezogen wissen, die ehrlichen Willens sind. Dann wird es wieder aufwärts gehen mit unserem Volke. Dann sind auch

die Tage der Wucherer und Schieber gezählt,
die unter dem demokratischen Parteiregiment goldene Tage hatten.

Im einzigen deutschen Reich, getragen von staatlicher Autorität im Weltstreit aller stützenden und schützenden Kräfte, die ein Kulturvolk wie das deutsche Volk entfallen kann, wollen wir mit allen Deutschen ehrlich zusammen wirken.

für die neue deutsche Zukunft wahrer Freiheit,
die weder Maschinengewehre und Handgranaten gefährden können, noch ängstlich beklüchten müssen.

Wer auf diesem Wege
einer liberalen Bürger- und Arbeiterpartei
die bessere Zukunft miterstrebt, dessen Stimme gehört am 6. Juni den

Kandidaten der Deutschen Volkspartei.

Jede Stimme der Liste **Cremer.**

Der Vorstand der Deutschen Volkspartei
im 13. Wahlkreis Halle-Merseburg.

Lucie Apel-Halle, Becher-Wolfswinkel, Landwirt. Borchert-Halle, Rechnungsrat. Breitenbach-Artorn, Kanalinspektor. Dr. Carlsson-Halle, Sozialsekretär. Dr. med. Düring-Beiz, Eck-Mietleben, Fabrikdirektor. Geh.-Rat Finger-Halle, Univ.-Prof. Fricke-Rosla, Kaufmann. Funke-Beiz, Maurermeister. Germann-Lorjan, Oberlehrer. Margarete Gräpel-Beiz, Heidenreich-Halle, Prokurist. Heir-Halle, Univ.-Prof. Heine-Halle, Ubersingenieur. Dr. Heinemann-Raumburg, Oberlehrer. H. Hermann-Halle, Schlosser. Anna Hertel-Halle, Hirshmann-Halle, Gen.alsekretär. Lode-Bahna, Bahnhofsvorsteher. Hoffmann-Halle, Generaldirektor. G. Hoffmann-Halle, Dreher. Kaulke-Halle, Handlungsgehilfe. Kauch-Halle, Tiefbauingenieur. Kempe-Halle, Prokurist. Kerkhaus-Giesleben, Rechtsanwalt. Meyer-Halle, Redakteur. Millev-Margabna, Landwirt. Pfischel-Halle, Generaldirektor. Priche-Römlingerode, Pfarrer. Dr. med. Raimund-Lucifurt, Roscher-Merseburg, Landesrat. M. Schimpf-Deltzsch, Fabrikant. Dr. Schröder-Halle, Syndikus. Dr. Schulze-Halle, Direktor. Theermann-Wittenberg, Kaufmann. Dora Thelemann-Wittenberg. Dr. med. Wald-Halle. Gertrud Wallenburg-Merseburg, Krankenschwester.

